

ÉLÉMIR BOURGES  
*Götterdämmerung*



Roman  
Aus dem Französischen übersetzt  
von Alexandra Beilharz  
Nachwort von Albert Gier

MANESSE BIBLIOTHEK  DER WELTLITERATUR

# Leseprobe

Elémir Bourges  
**Götterdämmerung**  
Roman

---

»Bourges ›Götterdämmerung‹ [...] sollte man lesen, weil hier anschaulich, kunstvoll und unterhaltsam vorgeführt wird, was Fin de Siecle bedeutet.« *WDR3 - Passagen*

Bestellen Sie mit einem Klick für 24,95 €

Bestellen bei  
RANDOM HOUSE

amazon.de

Seiten: 480

Erscheinungstermin: 25. März 2013

Lieferstatus: Lieferbar

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)

---

## Inhalte

- [Buch lesen](#)
- [Mehr zum Autor](#)

## Zum Buch

---

### Der große Wagner-Roman, erstmals auf Deutsch

Ein märchenhaft reicher Fürst, der sich auch Jahre nach der bürgerlichen Emanzipation noch geriert wie ein absolutistischer Potentat: Dieser Anachronismus inspirierte Élémir Bourges zu einem der raffiniertesten Werke des Fin de Siècle. In seinem Roman spiegelte er alle Spielarten der «Décadence» – Prunksucht, Künstlichkeit, Inzest. Und gewährte Richard Wagner einen prominenten Auftritt in der Weltliteratur.

Der deutsche Herzog Karl von Este lauscht gerade seinem von Wagner dirigierten Geburtstagskonzert, da fallen die Preußen in seine Residenz ein. Überstürzt muss er das verschwenderische Fest abbrechen und ins Pariser Exil fliehen. Schon in der Kutsche, verleiht der Herzog Wagner einen Orden. Ihr Gespräch endet mit einem Eklat: Dass der letzte Teil des Nibelungenzyklus «Götterdämmerung» heißen soll, empfindet der Herzog als Provokation. Doch Wagners Replik erweist sich als verhängnisvolles Omen, denn in Paris erlebt das Fürstenhaus seinen moralischen Niedergang. Élémir Bourges versteht es, im Pomp seiner Erzählwelten zu schwelgen und im nächsten Moment deren Abgründe aufzuzeigen. Er bewunderte Wagners Musik und ließ sich bei seinem Roman von den opulenten Klängen des Komponisten anregen.

**Autor**

**Élémir Bourges**

---

Élémir Bourges (1852–1925), geboren in der Provence, ging

nach seinem Literaturstudium als Journalist nach Paris.  
1886 machte er eine Erbschaft und konzentrierte sich fortan  
aufs Schreiben. Er verkehrte mit Rodin, Zola und  
Maupassant. Gründungsmitglied der Académie Goncourt  
und verehrt von einer Vielzahl junger Autoren, wurde er auf  
dem Friedhof Père Lachaise beigesetzt.

Leseprobe

